

# Bandeles wieder zum BRV-Präsidenten gewählt

**Schwabach.** - Der 71jährige Hans Bandele aus Erlangen-Eltersdorf, seit über 32 Jahren ununterbrochen Präsident des Bayerischen Radsport-Verbandes und damit dienstältester Fachverbandsvorsitzender in Bayern, wurde beim 19. ordentlichen Verbandstag in Schwabach erneut wiedergewählt. In seinem bisherigen „Vize“ Hans Christoph aus München hatte er diesmal einen Gegenkandidaten, der jedoch mit 103 zu 166 Stimmen unterlag. Christoph wählten die Delegierten wieder zum Vizepräsidenten.

Über dem diesjährigen Verbandstag lag eine gewisse Spannung, nachdem der Bezirk Oberbayern Hans Christoph gebeten hatte, sich als Präsident zur Verfügung zu stellen. Diesen Wunsch „seines“ Bezirkes empfand Christoph als Auftrag und kandidierte. Überraschenderweise unterlag er klar, und so bleibt er „der ewige Zweite“ im BRV. Bandele gab sich diesmal Mühe, mit einem gestrafften Bericht über die letzten beiden Jahre den Delegierten Rechenschaft zu geben, und er wies nicht ohne Stolz darauf hin, daß der Bayerische Radsport-Verband der zweitstärkste Landesverband im Bund Deutscher Radfahrer ist.

Die Mitgliederzahlen sind nach den gedruckt vorgelegten Berichten und Statistiken steigend und weisen auf einen verstärkten Sportbetrieb hin. So gehören dem BRV (Ende 1979) 181 Vereine an, die 9983 Mitglieder melden. Im Rennsport wurden 1819 BDR-Lizenzen ausgestellt, davon 811 an Jugendliche. Den Hallenradsport betreiben 714 Aktive, darunter allein 517 Jugendliche.

Bandeles kam in seinem Kurzreferat auch auf die sogenannte „Werbung am Mann“ zu sprechen und bedauerte, daß man sowohl beim Deutschen Sportbund und auch beim Bund Deutscher Radfahrer nicht realistisch genug denke. Er sagte zu, sich in Zukunft mehr für die hier

20.3.80  
längst fälligen Änderungen zu verwenden. Es sei nicht korrekt, so Bandele weiter, daß in der Bundesrepublik drei Vereine auf ein festgeschriebenes Recht pochen können und ihre Verträge mit Firmen ausschöpfen, während neue Initiativen „abgewürgt“ werden. Nach den Richtlinien des BDR sei wohl nicht das finanzielle Engagement unter, jedoch die Firmenwerbung am Mann. Bandele sagte weiter, das Nationale Olympische Komitee (NOK) und die Deutsche Sporthilfe würden sich gegen die Bildung von Sportgruppen wehren, die sich aber in den westeuropäischen Nachbarländern seit Jahren durch ihre Erfolge auf internationaler Ebene selbst bestätigt hätten.

Die folgende Diskussion der Tätigkeitsberichte ging reibungslos über die Bühne. Es gab nicht die erwarteten Rededuelle oder, wie manche befürchteten, gar „Schlachten“. Sachlichkeit beherrschte diesen 19. Verbandstag, das darf man den Delegierten bescheinigen. Rege Aktivität und eine gesunde Kassenführung taten das übrige dazu, daß es „ruhig“ blieb, und lediglich beim Punkt Neuwahlen eine gewisse knisternde Spannung aufkam. Doch auch hier blieb alles beim alten.

Die Verbandsleitung in den kommenden zwei Jahren: Präsident: Hans Bandele, Vizepräsident: Hans Christoph, Schatzmeisterin: Thea Michel, Sportausschußvorsitzender: Rudolf Gylek, Jugendleiter: Fritz Scheller, Schriftführer: Hans Reithmayer, Verbandspresseswart: Adolf Bauer, Fachwart Straße: Otto Knoll, Fachwart Bahn: Peter Edelhäuser, Fachwart Kunstfahren: Joachim Schubert, Fachwart Radball/Radpolo: Willi Pensel, Fachwartin Frauensport: Viktoria Plödereder, Fachwart Radwandersport: Anton Pabian, Kampfrichter-Obmänner: Rennsport: Walter Frank, Kunstradfahren: Hans Och, Radball: Manfred Drexel, Revisoren: Sigmar Stumpf und Anton Auer. **Adolf Bauer**